Universität Basel

Interreligious Studies

Masterstudiengang der Theologischen Fakultät Basel

Interreligiös und International – Das Wichtigste in Kürze

Der internationale Masterstudiengang „Interreligious Studies“ wendet sich einer hochaktuellen Thematik zu: der religiösen Pluralität.

Er wird von der Theologischen Fakultät der **Universität Basel** in Kooperation mit ihren Partnerfakultäten an der **Universität Strassburg (F)** und der **Universität Heidelberg (D)** angeboten. Eine weitere Zusammenarbeit besteht mit der **Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (D)** und mit dem **Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft in Fribourg (CH).**

Die Studierenden nehmen die religiöse Pluralität als europäisches Phänomen in den Blick und besuchen Kurse zur jüdischen, christlichen und islamischen Theologie, sowie zur Religionswissenschaft in der Schweiz, Frankreich und Deutschland.

Universität Basel

Université de Strasbourg

UNIVERSITÄT HEIDELBERG
ZUKUNFT SEIT 1386

Gute Gründe für «Interreligious Studies»

Religiöse Pluralität ist ein Merkmal unserer Gesellschaft, das als Bereicherung erlebt werden kann. Doch es bleiben auch Konflikte und Spannungen theologischer oder politischer Art nicht aus, wenn die Mitglieder verschiedener Religionen zusammentreffen.

Obwohl es in Europa seit Jahrhunderten eine historisch gewachsene Vielfalt gibt, haben die gestiegene soziale Mobilität sowie die Auswirkungen von Migration und Flucht in den vergangenen Jahrzehnten die religiöse Pluralität noch weiter gefördert.

Der Studiengang bietet eine gezielte Vorbereitung auf Situationen der interreligiösen Begegnung und des interreligiösen Dialogs. Er bietet auch die Gelegenheit, über zukünftige Möglichkeiten des Zusammenlebens und die Weiterentwicklung religiöser Identitäten in einem pluralen Europa nachzudenken.

Gute Gründe für das Studium in Basel

Schwerpunkte der interreligiösen Forschung und Lehre an der theologischen Fakultät der Universität Basel:

1.«Theologie der Religionen» im Fachbereich *Systematische Theologie*
2.«Interreligiöse Kontaktzonen im globalen Süden» im Fachbereich *Aussereuropäisches Christentum*
3.«Neuzeitliches Judentum» am *Zentrum für Jüdische Studien*
4.«Globale religiöse Transformationsprozesse» am *Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik*

Zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen in Basel steht den Studierenden das Studienangebot der Partnereinrichtungen zur Verfügung.

Berufsaussichten/Karriereplanung nach dem Studium

1. Aufgrund des gestiegenen gesellschaftlichen Interesses an interreligiöser Kompetenz –insbesondere im Zuge von globalen Migrationsbewegungen und auch Radikalisierungserscheinungen –**ist zukünftig mit einem wachsenden Bedarf an Fachpersonen für interreligiöse Fragen in verschiedenen Berufsfeldern zu rechnen.**

2. Die im Masterstudiengang «Interreligious Studies» vermittelten Kompetenzen lassen sich in unterschiedlichen beruflichen Tätigkeitsfeldern in **Kirche, Diakonie, Publizistik, politischen und internationalen Institutionen, NGOs**sowie in der **Sozial-und Bildungsarbeit** einsetzen.

Jährliche Studientage in Basel, Strasbourg oder Heidelberg

Jedes Jahr wechseln sich die Partnerfakultäten ab und laden zum Studientag «Interreligiöse» Studien ein, wo sich Studierende treffen, austauschen und intensiv mit einer Thematik beschäftigen können.

Ansprechpersonen

Studiengangskoordination und Studienfachberatung:
Prof. Dr. Moisés Mayordomo, moises.mayordomo@unibas.ch
Julia Müller-Clemm, studienberatung-theol@unibas.ch

Sekretariat des Studiendekanats:
Franziska Müller Boss, franziska.mueller-boss@unibas.ch

Alle weiteren Informationen finden Sie gerne unter:
https://theologie.unibas.ch/de/studium/studienangebote/masterstudiengang-interreligious-studies/

Universität Basel

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.